

Barmer Hütte von Lawine zerstört

*Auszug aus dem Bericht des damaligen 1. Vorsitzenden Hans Schmitz in den Mitteilungen
?/1956 der Sektion Barmen*

Als mir am Montag, dem 4. Juni, gegen 12 Uhr von meiner Wohnung ein Telegramm aus St. Jakob im Defereggental durchgegeben wurde mit folgendem Wortlaut:

Barmer Hütte von Lawine total zerstört - Bergungsarbeiten im Gange - Ida Ladstätter -

war für mich so ungeheuerlich und unglaublich, daß ich sofort ein Ferngespräch nach St. Jakob anmeldete. Gegen 14 Uhr bekam ich eine Verbindung. Leider war die Verständigung sehr schlecht, doch bestärkte man mir den Inhalt des Telegramms. Ich teilte mit, daß ich noch heute nach St. Jakob abreisen würde, um an Ort und Stelle die Schadensfeststellung zu machen. Wenn ich auf der Weiterfahrt nach Lienz und St. Jakob immer noch Zweifel hegte an der totalen Zerstörung der Hütte, so wurde ich durch unseren Hüttenwirt Ladstätter bei seinem Bericht eines Besseren belehrt. Gleich am nächsten Morgen stiegen wir zusammen mit einem Bergungstrupp von 8 einheimischen Leuten zum Hüttenplatz auf, nachdem uns der Zollwirt Leitner mit seinem Wagen bis zur Patscheralm gebracht hatte. Der Lawinenschnee reichte bis dicht an die Waldgrenze heran, aber auch schon Trümmerteile der Hütte begegneten uns auf unserem Anstieg. Von der Hütte war nichts mehr zu sehen. Ein ca. 60 Meter breites Trümmerfeld zog sich vom Hüttenplatz abwärts über den Patscherboden bis zur Waldgrenze.

...